



## Grundsätze für die Durchführung von Projektwochen

### Vorwort zur 2. Fassung des Konzeptes

*Die Neufassung der Grundsätze für die Durchführung von Projektwochen soll vor allem den Zielsetzungen von Projektunterricht deutlicher Rechnung tragen, indem der Gesamtkonferenz bezüglich der Organisation von Projektwochen mehrere Optionen zur Auswahl gestellt werden. Dabei soll die Bestimmung der Thematik und die Zusammensetzung der Lerngruppen flexibler gestaltet werden.*

### 1. Zielsetzungen

#### *Allgemein*

Die Arbeit in Projekten soll im Zusammenhang mit einer Aneignung fachlicher, fächerverbindender oder fächerübergreifender Kompetenzen auch soziale Kompetenzen entwickeln, fördern und erweitern.

Projektarbeit wird als handlungs- und prozessorientiertes Lernen verstanden. In einem thematisch und organisatorisch gesetzten Rahmen wird Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, Lernprozesse weitgehend selbst zu gestalten und zu verantworten, ohne dass verbindliche Absprachen (etwa die Erstellung eines Produktes) außer Acht gelassen werden.

Die Arbeit an Projekten soll die Möglichkeit bieten, an konkrete Schülerinteressen anzuknüpfen, zugleich sollen Projekte Schülerinnen und Schüler aber auch herausfordern.

Die Arbeit an einem Projekt zielt ab auf die Erstellung eines gemeinsam erstellten Produktes, das als Ziel die Arbeit während der Projektwoche strukturiert. Dabei kann sich aufgrund des prozessorientierten Charakters herausstellen, dass der Charakter des Endproduktes während der Bearbeitungszeit Variationen unterliegt. Ein Produkt als Ergebnis der Projektarbeit muss kein greifbarer Gegenstand sein, er kann sich auch in dem Erwerb neuer Kompetenzen ausdrücken. In jedem Falle aber wird das „Produkt“ einer Öffentlichkeit präsentiert.

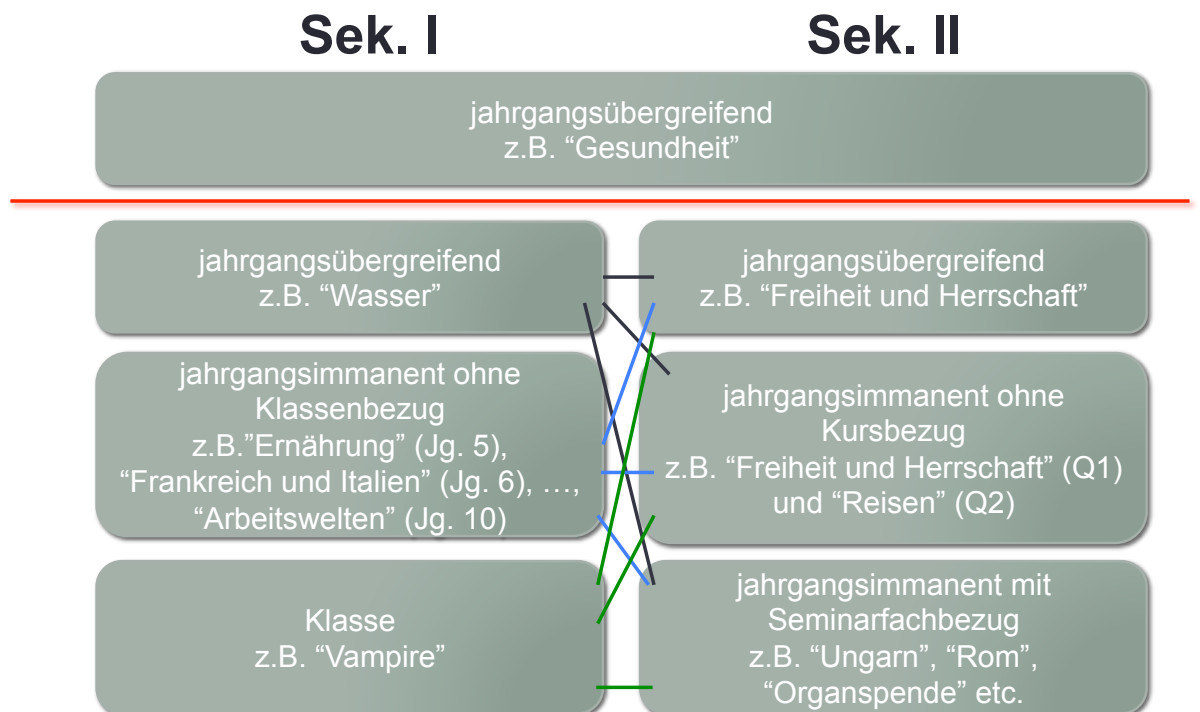
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln am/an Projekttag/en Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- a. Kommunikation (z.B. argumentieren, diskutieren)
- b. Organisation von Arbeitsprozessen (z.B. Erstellung eines Arbeitsplans, Teamarbeit (z.B. Arbeit sinnvoll untereinander aufteilen), Recherche)
- c. Präsentieren (Ergebnisse der Recherchen bzw. Arbeitsprozesse miteinander besprechen und darstellen; Erarbeitetes einem Publikum präsentieren)
- d. Evaluation: Prozesse (auf Arbeitshaltung, Soziales und das Produkt bezogen) werden reflektiert

### Besondere Organisation des Unterrichts

- Die Arbeit in Projekten in einer Projektwoche wird als Lernen verstanden, das besondere Chancen bietet, da es fächerübergreifend bzw. fächerverbindend – das reguläre Prinzip des Lernens in fachlichen Grenzen überschreitend – außerhalb des regulären 45- bzw. 90-Minuten-Rhythmus stattfindet.
- Projekte werden ...
  - a) in Kleingruppen (Sek. I: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent ohne Klassenbezug; Sek. II: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent ohne Kursbezug),
  - b) in Klassen (Sek. I) und Kleingruppen (Sek. II: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent mit oder ohne Kurs- bzw. Seminarfachbezug)... durchgeführt:

## Organisationsformen



Die Gesamtkonferenz entscheidet auf Vorschlag des Beauftragten für Projektunterricht bzw. des Ausschusses für Projektunterricht mehrheitlich über die Organisationsform.

### 2. Adressaten

- Projektwochen werden von allen Jahrgangsstufen gemeinsam durchgeführt.
- Projekte können geleitet werden von:
  - Lehrern
  - Eltern und Kooperationspartnern außerhalb der Schulgemeinschaft (nach Absprache mit dem Beauftragten für Projektunterricht bzw. dem Projektausschuss und der Schulleitung)
  - Schülerinnen und Schülern (in Kooperation mit einem Lehrer)

### **3. Entscheidung über die Thematik bzw. die Themen der Projektwoche**

- Für a) Projekte in Kleingruppen (Sek. I: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent ohne Klassenbezug; Sek. II: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent ohne Kursbezug) wird die jahrgangsübergreifende Thematik mehrheitlich von den Teilnehmern der Gesamtkonferenz und die jahrgangsimmanente Thematik mehrheitlich von den Teilnehmern der Gesamtkonferenz auf Vorschlag des Beauftragten für Projektunterricht nach erfolgter mehrheitlicher Zustimmung der Klassen- und Kurslehrer und unter Einbeziehung der Schülerversretung bestimmt.
- Für b) Projekte in Klassen (Sek. I) und Kleingruppen (Sek. II: jahrgangsübergreifend oder jahrgangsimmanent mit oder ohne Kursbezug) wird die übergreifende Thematik für Klassen (Sek. I) mehrheitlich von der Gesamtkonferenz nach mehrheitlicher Zustimmung der Unterrichtenden der Klasse und unter Einbeziehung der Schülerversretung, die jahrgangsübergreifende Thematik (Sek. II) mehrheitlich von den Teilnehmern der Gesamtkonferenz und die jahrgangsimmanente Thematik mit oder ohne Kursbezug mehrheitlich von den Teilnehmern der Gesamtkonferenz auf Vorschlag des Beauftragten für Projektunterricht nach erfolgter mehrheitlicher Zustimmung der Kurslehrer und unter Einbeziehung der Schülerversretung bestimmt.
- Projektthemen genügen folgenden Grundsätzen:
  - Projekte orientieren sich an den Interessen der Beteiligten (Projektteilnehmer und Projektleiter) und haben eine gesellschaftliche (Praxis-)Relevanz.
  - Projekte sind auf den zur Verfügung stehenden Zeitrahmen abgestimmt und weder zu weit noch zu eng gefasst, d.h. sie definieren ein Thema, das eine offene Frage, eine oder mehrere Aufgaben oder ein bestimmtes Problem mit sich bringt und unterschiedliche Aspekte mit verschiedenartigen Herausforderungen enthält.
  - Projekte stehen in einem deutlich erkennbaren Zusammenhang zu dem Bildungsauftrag des Gymnasiums.
  - Projekte stehen in einem deutlich erkennbaren Zusammenhang zu dem Schulprogramm des AGQ.
  - Projekte stehen in einem deutlich erkennbaren Zusammenhang zu der übergreifenden Thematik der Projektwoche.

### **4. Dauer und Terminierung**

Über die Dauer und Terminierung entscheidet die Gesamtkonferenz mehrheitlich. Projektwochen finden mindestens alle drei Jahre statt. In begründeten Ausnahmefällen kann von letztgenanntem Grundsatz abgewichen werden.

### **5. Präsentation der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Projektgruppen werden der (Schul-)Öffentlichkeit am letzten Projekttag präsentiert.

Die Projektwoche wird in Zeitungsartikeln in der Lokalpresse sowohl angekündigt als auch nachbesprochen.

## **6. Evaluation**

Der Zuständige für Projektunterricht legt dem Schulvorstand in der ersten Sitzung des Schulvorstandes nach der Projektwoche Rechenschaft über Verlauf und Ergebnis ab.

Der Schulvorstand kann verlangen, dass bestimmte Aspekte evaluiert werden. Verantwortlich für die Evaluation ist entweder der Schulvorstand, ein Evaluationsausschuss oder der Zuständige für Projektunterricht.

Stand: 30.06.2014